

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

63 (8.2.1916) Abendausgabe

riesiges stehendes Heer vor dem Kräfte zählt. Die Gesamtzahl der gefangenen Feinde läßt sich auf 24 Millionen berechnen; auch diese Menschenmasse bleibt kaum hinter der aller stehenden Heere des Bierverbandes zurück.

Auch Deutschland und seine Verbündeten haben außerordentliche Opfer bringen müssen. Dennoch bleiben ihre Verluste hinter den durchschnittlichen des Feindes in einem Maße zurück, das den Abstand der Zahl immer mehr zu unseren Gunsten ausgleicht; gerade die Hoffnung unserer Gegner, der „Erzschöpfungskrieg“, würde in absehbarer Zeit zu ihrer Unterlegenheit, auch an Masse, führen, erweist sich dazu als falsch.

Welch ein festlich zermürbender Gedanke für den Feind, fast zwei einhalb Millionen seiner Männer in einer Heimatlosigkeit und Unfreiheit zu wissen, für deren endlose Dauer er selbst sich einseht! Mit welchen Empfindungen müssen die Angehörigen dieser Millionen auf die Fortsetzung des Krieges blicken, wenn sie für wahr halten, was ihnen vom Hungerland des Deutschen Reiches und seiner Verbündeten erzählt wird.

Wir werden nicht aufhören, sie daran zu erinnern: an die Menschlichkeit ohne Maß und Sinn, die sie ihren Vätern zweifels ohne abverlangt, an die Ungleichheit der Verluste, die sie rascher aufweist als uns, an den zählbaren und meßbaren Kriegserfolg, wider den keine Redekunst aufkommt.

Aus Rußland.

W.B. Petersburg, 8. Febr. (Nicht amtlich.) Petersburger Telegraphen-Agentur. Durch einen kaiserlichen Erlass werden die Duma und der Reichsrat für den 9. und 22. Februar einberufen.

Frankreich und der Krieg.

Die Reisen der französischen Minister.

W.B. Paris, 8. Febr. (Nicht amtlich.) Der französische Schatzminister Ribot ist in London eingetroffen und hat am Vormittag eine Beratung mit dem Schatzkanzler Mac Kenna gehabt. Ministerpräsident Briand wird am Mittwoch nach Rom reisen. In seiner Begleitung wird sich der Direktor für politische Angelegenheiten im Ministerium des Äußern, De Margerie, befinden.

Neueste Nachrichten.

o. Batavia, 8. Febr. Die großen Ueberschwemmungen auf der Insel Java dauern immer noch an. Bisher sind 120 000 Häuser der Eingeborenen zusammengebrochen.

o. Tokio, 8. Febr. Den „Bas. Nachr.“ zufolge, ist ein großer Seidentransport der japanischen Nippon-Schiffahrtsgesellschaft abgebrannt. 50 000 Kilo Kolons sind vernichtet.

Ein japanischer Protest gegen Amerika.

Stockholm, 8. Febr. (Frk. Stg.) Nach einer Meldung der „Dien“ aus Tokio erhielt der japanische Gesandte in Washington den Auftrag, gegen die neue amerikanische Maßregel zur Beschränkung der japanischen Einwanderung Protest einzulegen.

Vereiteltes Brückenattentat in Kanada.

W.B. London, 8. Febr. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph“ meldet aus Montreal, daß die Wache auf der Victoria-Brücke am Samstag früh einen Versuch, die Brücke in die Luft zu sprengen, vereitelt habe.

Gustav Falke †.

W.B. Hamburg, 8. Febr. (Nicht amtlich.) Der Dichter Gustav Falke ist heute vormittag 11 Uhr nach kurzem Leiden gestorben.

„Mynheer der Tod“ heißt die Gedichtsammlung, mit welcher vor genau einem Vierteljahrhundert Gustav Falke, der am 11. Januar 1883 zu Lübeck geborene Hamburger Musiklehrer, zum ersten Male in einem eigenen Buche Lyrik vor die Öffentlichkeit trat. Nun hat Mynheer der Tod den stillen und tiefen, den kraftvollen und frohen, den vornehmen und helläugigen Dichter zu sich gerufen. Mitten in den Tagen seines Votenjubiläums, mitten in der Zeit, da durch die Welt das bedauernde Siegfriedsschwert seines geliebten deutschen Volkes funktelt, des Volkes, dem er so viel edle Weisen ins Herz gesungen, an das er geglaubt, für das er gezeugt in Schmerzen und Glut, in Ernst und Jauchzen und aus dem ihm das Echo seiner Lieder schon hell entgegenkante.

Ein ehrlüch Kämpfer des Lebens und der Kunst ist in Gustav Falke von uns gegangen, einer, dessen Schreien in Wahrheit eine Lüge bedeutet in der deutschen Geistesgemeinschaft. Ein Sänger innerster deutschen Gemüths, des tiefen Erlebens der deutschen Seele. Einer, der die Kunst nicht suchte im blendenden Pomp, im bunten Glitzern der Sprache; einer, dessen Lyrik gerade in der Einfachheit und Schlichtheit des Ausdrucks erfüllt war von einem feinen Leuchten, einem warmen Glanz, einem sonnenhellen Wüthen, einem wohigen Duft. „Lanz und Andacht“, „Zwischen zwei Nächten“, „Neue Fahrt“ und wie sie alle heißen, die Gedichtsbücher Gustav Falkes, sie überquellen von seinem empfindungsvollen Wesen das auch in seinen Romanen und Erzählungen Gestalt fucht, aber immer wieder auf den Lyriker zurückweist. Auch der Jugend hat er erzählt in mehreren Bänden voll Frische und Humor, der überhaupt sein heimlicher Genosse war und ihm des Lebens Eden rundete. Und als des großen Völkerrückes Fanfare durch die Welt erklangen, da war es auch Gustav Falkes Dichterkolonne, die ergreifend und erlösend unter den Sängern der Deutschen als der langgepöhlten eine erscholl.

Nun ging er dahin, der Streiter und Sänger deutschen Volkstums. Wie hoch seine Kunst gewertet wurde in seinem Vaterlande, das zeigte am schönsten die Feier seines 50. Geburtstages, an welchem die Hamburgische Regierung dem Dichter einen lebenslänglichen Ehrengelohn aussetzte. Denn in Gustav Falkes Dichtungen verkörpert sich ein Stück edelster deutscher Gemüthsart und es könnte für sein ganzes Volk gelten, was er als Gebet seiner Dichterselbstsucht für sich selbst vor Jahren einmal zum Himmel sandte:

Herr, laß mich hungern dann und wann,
Soll sein mich kumpf und träge,
Und schick mir Freunde, Mann um Mann,
Kampf hält die Kräfte reg.

Gib leichten Ruh auf Spiel und Tanz,
Flunkraft in goldne Ferne,
Und hang den Kranz den vollen Kranz
Mir über in die Sterne.

Badische Chronik.

Heldberg, 8. Febr. Der Hellenist unserer Universität, Prof. Boll, hat den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Wien abgelehnt. Bestimmend für seinen Entschluß war laut „Söldg. Tgl.“ die Anhänglichkeit an unser Heidelberg und unsere Hochschule, besonders das vorbildliche Verhältnis zwischen Prof. Boll und seinen Schülern und Schülerinnen. Die Freude über den Entschluß ihres Professors äußerte sich gestern früh in dem festlichen Empfang, den die Hörer ihrem Professor im festlich geschmückten Foyer bereiteten.

Hemsbach (A. Weinheim), 7. Febr. Der hiesige praktische Arzt Dr. Langenbach kam mit seinem Motorrad auf dem abschüssigen Mühlwege so unglücklich zu Sturz, daß er sich einen Arm ausrenkte und Verletzungen am Kopf sowie eine leichte Gehirnerschütterung erlitt. Er wurde nach seiner hiesigen Wohnung überführt und von einem rasch herbeigerufenen Weinheimer Arzt in Behandlung genommen. Der Verunglückte befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Scheuern bei Gernsbach, 7. Febr. Am Samstag abend wollte der 52 Jahre alte Maurer Wilhelm Rau aus dem oberen Holzschuppen Holz holen. In der Dunkelheit muß nun Rau infolge eines Fehltrittes vom Holzboden heruntergefallen und so schwer verletzt worden sein, daß es ihm nicht mehr möglich war, Hilfe herbeizurufen. Da die Angehörigen angenommen hatten, daß Rau bereits zu Bett gegangen sei, wurde auch nicht mehr weiter nach ihm geforscht. Am Sonntag früh fand man nun den Bedauernswerten tot in dem Schuppen liegen.

Willingen, 8. Febr. Bei der vom 10. bis 16. Januar in den nachstehend verzeichneten Amtsbezirken veranstalteten Goldwoche wurden insgesamt 41 860 Mark in Goldsülden an die Reichsbank abgeliefert und zwar im Amtsbezirk Bonndorf 2830 Mark, im Amtsbezirk Donaueschingen 7500 Mark, im Amtsbezirk Neustadt 6420 Mark, im Amtsbezirk Trüberg 7500 Mark und im Amtsbezirk Willingen 17 350 Mark.

Waldshut, 8. Febr. Seit Samstag ist wieder die verschärfte Grenzsperr angeordnet worden, sodas der Eisenbahnverkehr nach der Schweiz nur in sehr beschränktem Maße stattfinden kann.

Wiesburg bei Waldshut, 8. Febr. Die 67jährige Landwirtsehefrau Rothburga Weihenberger stürzte beim Strohabwerfen vom Gehäl der Scheune auf die Tenne und zog sich derart schwere innere Verletzungen zu, daß sie starb.

Singen, 8. Febr. Am 10. Februar werden die Transporte von Zivilinternierten wieder aufgenommen. Es sollen im Tag je ein Zug von 500 Personen von Schaffhausen nach Genf und ein solcher von Genf nach Singen ausgeführt werden. Die Züge werden Männer, Frauen und Kinder verschiedener Alters mit sich führen. Der Zug von Frankreich nach Singen verläßt Genf um 10.50 Uhr abends und trifft 7.25 Uhr morgens in Singen ein.

Die Amtsdauer der Bezirksratsmitglieder.

oo. Karlsruhe, 8. Febr. Der 2. Kammer ist der Entwurf eines Gesetzes über die Amtsdauer der Mitglieder der Bezirksräte zugegangen. Der Gesetzentwurf enthält 2 Artikel. Der erste derselben lautet:

Die nach § 2 Abs. 3 des Verwaltungsgesetzes im laufenden Jahre fällige Auffstellung der Liste für die Ernennung der Bezirksräte durch die Kreisversammlung findet nicht statt. Sie ist in derjenigen Kreisversammlung vorzunehmen, welche vom Minister des Innern hierzu bestimmt wird. Die Amtszeit der aus dieser Liste alsdann ernannten Mitglieder des Bezirksrates ist um den Zeitraum zu kürzen, um welchen sich die Neuernennung infolge des Krieges verzögert.

Artikel 2 lautet: Die Amtsdauer der am 1. April 1916 am Austritt stehenden Mitglieder des Bezirksrates wird bis zum Eintritt der nach Artikel 1 Ernannten verlängert. Wenn ein Mitglied ausgescheidet, wird der Ersatzmann aus der von der Kreisversammlung des Jahres 1914 aufgestellten Liste und, falls diese erschöpft ist, aus der von der Kreisversammlung des Jahres 1912 aufgestellten Liste ernannt.

In der Begründung zu dem Gesetzentwurf wird u. a. gesagt: In diesem Kriegsjahre würde die Kreisversammlung die Aufstellung der Listen nicht leicht fallen, weil zahlreiche zur Aufnahme in dieselben geeignete Personen zum Heeresdienst einberufen sind und deshalb, wenn auch nicht rechtlich, so doch tatsächlich, für einen Vorschlag nicht in Betracht kommen. Außerdem könnten sich für die Auswahl der zu dem Amt als Bezirksräte durch das Ministerium zu ernennenden Personen aus den geschiederten Verhältnissen Schwierigkeiten ergeben, die bei der Wichtigkeit und Bedeutung dieses ihres Amtes nicht erwünscht sind. Alle diese Erwägungen führten die Regierung zu dem vorliegenden Gesetzesvorschlag, durch den es ermöglicht werden soll, die Neuernennung der Bezirksräte zu verschieben und die derzeit im Amt befindlichen bis nach Beendigung des Krieges in ihren bisherigen Stellungen zu belassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Februar.

Das Eisene Kreuz erhielten: 1. Klasse: Hauptmann Nebmann von Horschheim, Bizefeldw. Robert Volter von der Unteroffizierschule in Gillingen, Oberleutn. J. Bader von Lehr und Leutn. d. R. Gastwirt J. Ueberle von Hornberg. — 2. Klasse: Leutn. d. R. Fritz Gutsch, Gej. Johann Deberer, Bizewachmeister Dr. jur. Artur Weis von Karlsruhe, Gej. Hermann Gläsel, Gej. Regt. 110, Gej. Georg Bender von Kugloch, Zigarrenfabrikant Oskar Wölker, St. Offiziersstellvertreter bei einem Landsturm-Bataillon und Gezeiter Albert Gerlich, beide von Weiskopf, Feldgeistlicher Wikar Rudolf Emlein in Mannheim, Bizefeldw. Unterlehrer Karl Treiber von Pfanzstätt, Kriegsgeisw. Unteroffiz. Franz Hoffmann von Bruchsal, Unteroffiz. d. R. Artur Dreher, Wion. Erwin Schenk, Kriegsgeisw. Gej. Artur Würkle, Kriegsgeisw. Fritz Krauth von Horschheim, Kriegsgeisw. Gej. Otto Beger von Frauenalb, Rechtspraktikant Riebel von Kehl, Hauptlehrer Gustav Geng von Konstanz und Artilleriewachmeister Stoll von Stühlingen. — Obermatrose Runo Grüninger von Stühlingen erhielt den Eisernen Halbmond. — Leutn. d. Res. Leop. S. Auerbacher von Karlsruhe, Inhaber des Eisernen Kreuzes, erhielt vom König von Württemberg das Ritterkreuz mit Schwertern des Friedrichsordens 2. Klasse.

Kindvieh- und Schweinezahl. Das Ministerium des Innern hat angeordnet, daß am 11. Februar d. J. im Großherzogtum Baden eine Zählung des Kindvieh- und Schweinebestandes stattfinden soll.

Bulgarien im Weltkrieg. Auf Veranlassung des Ortsausschusses Karlsruhe für die Sammlung von Gaben zugunsten des Roien Kreuzes in Bulgarien hielt gestern abend im großen Kathausaal Herr Dr. Falk Schupp aus München einen Vortrag über das gewiß zeitgemäße und interessante Thema: „Bulgarien im Weltkrieg“. Der Saal war derart überfüllt, daß viele keinen Platz mehr bekommen konnten; unter den Anwesenden bemerkte man u. a. auch die Herren Oberbürgermeister Siegrist, Galeriedirektor Erzengelens Hans Thoma und Erzengelens Württem. Der Redner leitete seine außergewöhnlich breit gehaltenen, durch zahlreiche prächtige Lichtbilder unterstützten Ausführungen mit einem Hin-

wweise auf die Teilnahme Bulgariens am Strafgericht gegen die furchtbaren Mordtaten und ihre Genügnungsgenossen ein und betonte das selbstverständliche, warme Interesse, das wir Deutsche unseren Bundesgenossen auf dem Balkan entgegenbringen. Er gab sodann in klaren Umrißen eine Uebersicht über die geographische Lage und Gestaltung Bulgariens, über die Bevölkerungsverhältnisse und über seine Naturgeschichte. Der Redner konnte diese Ausführungen, wie auch seine späteren Schilderungen über Sitten und Gebräuche des Bulgarenvolkes umso plastischer und interessanter gestalten, als er lange Jahre mit Forschungen und Studien im Lande selbst zugebracht hat. Ehemals sei das Reisen durch die bulgarischen Gebirge überaus schwierig gewesen. Einstweilen wurde es durch die Räuberhorden, die sich dort eingenistet hatten, sehr erschwert, andererseits aber gab es damals auch noch keine gebahnten Wege und Straßen und man mußte sich auf Reittieren durch ausgetrocknete Bachbetten mühsam vorwärts bewegen. Wagen waren fast gar nicht im Gebrauch und auch der Güterauslaß vollzog sich mit Hilfe von Tragtierkolonnen, wobei die kleinen Pferdegenossen allerdings Ersparnisse an Kraft und Ausdauer leisteten. Mit der fortschreitenden Kultur ist dies aber alles anders geworden. Heute ist Bulgarien von einem Netz guter Straßen durchzogen und auch der Bau der Eisenbahnen macht schnelle Fortschritte. Der Redner zeigte hierzu herrliche Bilder von Felsenbrüden, prächtigen Wäldern, blauen Gebirgsseen, Gletscherseen und gewaltigen Schneefeldern und bewies damit, daß Bulgarien ein in landschaftlicher Hinsicht außerordentlich reiches Land ist. Von der raschen kulturellen Entwicklung Bulgariens gaben auch die gezeigten Städtebilder Zeugnis. An Straßenbildern von Sofia einfiel und jetzt sah man mit Staunen die Schnelligkeit, mit der die Kultur in Bulgarien Einzug gehalten hat. Der zum Landesfürsten erlorene Prinz von Battenberg fand als Kronprinz ein Gebäude vor, das allem eher als einem Fürstenpalast glich, heute bewohnt der Zar ein prächtiges Schloss in modern ausgebauter Umgebung. An die Vorführung der Städtebilder knüpfte der Redner eine Reihe historischer und kulturgeschichtlicher Bemerkungen, deren selbst nur auszusagen sei, daß sie einen ausgeprägten Wissensdrang, der es auf der einmal betretenen Bahn rasch vorwärts führt. Vor zwanzig Jahren noch ein Volk von Analphabeten, hat es heute zahlreiche Volksschulen und Hochschulen mit ausgezeichneten Lehrkräften und Hilfsmitteln. Die Landwirtschaft erzeugt in erster Linie Weizen, Mais und Roggen. Bei der Kultivierung des Bodens, und auch sonst im landwirtschaftlichen Betriebe dient Kindvieh — eine Art Büffel — als Gelpom. Große Bedeutung hat auch die Schafzucht und die Verarbeitung der Schafwolle zu dem berühmten Jagdputz, auf dessen ausgeübtem Genus man bei den Bulgaren die Erziehung eines hohen Alters zurückführt. Als Beispiel für letzteres zeigte der Redner ein Bild einer nach recht rüftige 125jährige Frau, die vor der französischen Revolution geboren ist und zu deren Hochzeitsfest die Kanonen in der Schlacht bei Jena donnerten; neben ihr sah man ihr „Söhndchen“ in dem ebenfalls recht stattlichen Alter von 104 Jahren. Bemerkenswert ist der außerordentlich große Männerüberschuß, den das Bulgarenvolk aufweist. Auf je ein Mädchen kommen 3—4 Bewerber; alte Jungfern gibt es in Bulgarien nicht. In seinen weiteren Darlegungen gab der Redner alsdann noch tiefe Einsichte in die Sitten und Gebräuche der Bulgaren, die ein aufrechtes, intelligentes Volk, ein kräftiger, gesunder Menschenstamm sind, dem man eine große Zukunft voraussetzen könne. Bulgarien erhoffe sich vom deutschen Einfluß und deutscher Kultur viel, niemals aber dürften auch wir die Grundlosigkeit zu diesem wackeren Volke vernachlässigen, die durch das gemeinam auf den furchtbaren Schicksalsternern vergossene Blut geregelt wurde. So schloß der Vortragende seine nahezu 2 1/2 stündigen Ausführungen mit einem warmen Appell, durch möglichst reichliche Zeichnung von Beiträgen für das bulgarische Rote Kreuz, das der Unterstützung sehr bedürftig, die dem heldenhaften Volke entgegengebrachte Sympathie auch praktisch zu beweisen. Er fand bei den Anwesenden lebhaftesten Beifall.

Lieder- und Balladenabend Fritz Feinhals. Morgen Mittwoch, den 9. Februar, abends 8 1/2 Uhr, findet im Museumsaal der einzige Lieder- und Balladenabend des Kammerjägers Fritz Feinhals, des hervorragenden Baritonisten der Münchner Hofoper, statt. Fritz Feinhals ist mehr als der Besizer einer ungewöhnlich schönen und großen Stimme; er ist ein Meister der Gesangskunst und ebenso meisterlich wie er zu singen versteht, weiß er auch vorzutragen und zu gestalten. — Die Begleitung am Klavier hat Kapellmeister Alfred Simon übernommen. Karten sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert zu haben.

Residenz-Theater, Waldstraße 30. Der neue Spielplan vom Mittwoch, 9. bis einschließlich Freitag, 11. Februar, enthält diesmal besonders interessante Kriegsbilder. Neben den neuesten Kriegsbildern der Mehter-Boche werden Bilder: „Die tapfere Marine zu Wasser und zu Lande“ gezeigt, ferner „Das treue Pferd“ (ein Wild-West-Ereignis in einem Akt). Außerdem sind 2 Dramen vorgegeben: „Die Sterne wollen es“ und „Der Juwelenhändler“ sowie 2 humoristische Einlagen: „Willy hat die Schlafkrankheit“ (Humoreste) und „Wie Theodor seine Verlobung rückgängig machte“ (Lustspiel in 2 Akten).

Das Palast-Theater, Herrensir. 11, bringt ab Mittwoch bis einschließlich Freitag außer einer interessanten Aufnahme Mt-Dresdens und den neuesten „Aktuellen Kriegsbildern“ das gewaltige von Walter Schmidhäppler verfasste See-Drama „Im Feuer der Schiffskanonen“, ein der Zeit angepaßter Inhalt mit packendem Spiel und interessantem Einbild in das Marine-Wesen, gestaltet den Film außerordentlich unterhaltend. Ferner sieht man das dreiatige Lustspiel „Ein Angenehmer Gast“ von bekannten, guten Künstlern dargestellt. Bei den mit den modernsten Neuerungen arbeitenden Aufnahmeprojektorapparaten ist das frühere so unangenehm empfundene Flimmern fast gänzlich ausgeschaltet, jedoch hat der Besuch der Lichtspiele immer mehr zu einem reiflichen Genus gefaltet.

Unfall. Am Sonntag früh 3 Uhr hat sich ein 16jähriger Fabrikarbeiter von hier in den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken an einer Haltpresse eine Quetschung der rechten Hand zugezogen, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machte.

Oberstentelbruch. Am Samstag mußte der fünfjährige Sohn eines Küfermeisters aus Aue bei Durlach ins hiesige Krankenhaus wegen eines Oberstentelbruchs aufgenommen werden. Ein Scheumentor soll auf den Knaben gefallen sein.

Von einem Straßenbahnwagen angefahren. Ein Handelsmann aus Ruppenheim wurde am Montag Vormittag als er zwischen Waldhorn- und Kronensträße die Kaisersträße überschreiten wollte, von einem Straßenbahnwagen erfasst und zu Boden geworfen. Er hat sich dabei erhebliche Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung zugezogen, jedoch er in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. — Ein ähnlicher Unfall ereignete sich am Montag Nacht in der Karlsrufer. Dort wollte ein vierjähriger Knabe vor einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen noch über die Straße springen, wurde aber von dem Wagen erfasst und auf die Seite geschleudert, wobei er einige leichtere Kopfverletzungen davontrug.

Festgenommen wurden: eine verheiratete Arbeiterin aus Dirmstein wegen Diebstahls, ein lediger Maurer von Durmersheim wegen Sittlichkeitsverbrechen, ein Schneidermeister aus Sandweier, weil sie in einem hiesigen Warenhaus Diebstahle begangen hatte, ferner ein von der Staatsanwaltschaft Mannheim wegen Raubs verfolgter Kaufmann aus Oberwiesheim und ein vom Amtsgericht Zabern wegen Betrugs verfolgter Fuhrknecht aus Schweigen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 9. Februar: Keine wesentliche Aenderung.

Vom badischen Landtag.

Aus der Budgetkommission der 2. Kammer.

Karlsruhe, 7. Febr. In der 34. Sitzung der Budgetkommission der 2. Bad. Kammer am 4. Februar wurde in der Beratung über die Anträge der Abg. Zehner und Gen. und Koltz und Gen. betreffend Höchstpreise für Kartoffeln fortgefahren. Ein Mitglied bittet, für den Fall, daß eine Beschlagsnahme und Enteignung durchgeführt werden sollte, den Landwirten größere Vorräte für ihren eigenen Bedarf, als nach der Anordnung des Groß. Ministerium des Innern vorgezogen sei, freizulassen. Ein anderes Mitglied wendet sich gegen den Antrag Zehner und Gen., da dadurch dem Staate ein Aufwand von über 180 Millionen Mark entstehen würde. Durch derartige maßlose Forderungen zugunsten der Landwirtschaft trage man eine große Benachteiligung in die Bevölkerung. Ein weiteres Mitglied hebt besonders die politische Seite des Antrages hervor. Es sei tief zu bedauern, wenn in dieser sehr ersten Zeit durch Maßnahmen des Bundesrats wie Erhöhung der Höchstpreise für Getreide und Kartoffeln der Gegensatz zwischen Stadt und Land, bei dem sich in letzter Zeit eine Entspannung gezeigt habe, erneut verschärft werde.

Hierauf geht der Minister des Innern zunächst auf die von einem Mitgliede aufgeworfene Frage ein, ob ein Schuhmann berechtigt sei, einen Baner zu verhindern, den Markt zu verlassen, wenn er seine Ware nicht zum Höchstpreise abgeben wolle. Die Frage sei nach seiner Ansicht zu bejahen, die Ansichtung, daß der Schuhmann hiermit seine Amtsbefugnisse überschreite, sei nicht zutreffend. Der Erlaß des Ministeriums, wonach dem Landwirt mindestens 1 Pfund Kartoffeln für den Kopf und Tag, 5 Ztr. für ein Schwein und 30 Ztr. Saatgut freizulassen seien, beruhe auf Besprechung mit Sachverständigen. Mit diesen Zahlen sollte aber den Bezirksämtern nur ein Maßstab gegeben werden, wie weit sie außerordentlich mit der Enteignung gehen sollten. Sodann geht der Minister auf den Antrag Zehner und Gen. ein. Der Antrag lese eine Milderung der Erhöhung der Höchstpreise nicht nur für Kartoffelverkäufe an die Militärverwaltungen und an die ihr gleichgestellten Behörden, sondern auch für Verkäufe an Private vor. Dadurch würde der Aufwand, den die Allgemeinheit zu tragen hätte, ganz gewaltig gesteigert. Der Antrag begegne daher ernstlichen Bedenken.

Hierauf werden die beiden Anträge der Abg. Koltz und Gen. und Zehner und Gen. mit Mehrheit angenommen.

Bei dem Johann zur Beratung kommenden Unterabschnitt der Denkschrift „Vereine mit Milch, Butter usw.“ bringt ein Mitglied zur Sprache, bei der Einführung von Butterkarten in den Städten ergäben sich dadurch Schwierigkeiten, daß die an Private unmittelbar erfolgende Zufuhr von Butter nicht unter die Butterkarte gestellt werden könne. Ein Regierungsvertreter gibt Aufschluß über die einschlägigen Vorschriften, wonach die Städte vollkommen freie Hand hätten, wie sie die Sache regeln wollten.

Wenigere Redner kommen auf die Zuckersache zu sprechen. Ein Mitglied vertritt die Ansicht, daß auf dem Lande weniger die Erhöhung der Preise, als die Bemühungen der Behörden, beim Kleinhändler die Preise herabzudrücken, in gewissen Kreisen Mißstimmung erzeuge. Bei der Einbedung der Städte müßten die Waren tiefer und weiter her bezogen werden, wodurch erhebliche Frachtkosten entstünden. Der Redner bespricht alsdann einige Vorschläge, wie dieser Mißstand beseitigt werden könne. Ein Regierungsvertreter gibt Auskunft über die Grundzüge, die bei der Festsetzung von Kleinhändlerpreisen für Zucker eingehalten würden. Die Schwierigkeiten in der Frachtsache beim Warenbezug von der Zentraleinkaufsgesellschaft werden durch die Errichtung eines allgemeinen Sammelagers der Zentraleinkaufsgesellschaft in Mannheim größtenteils behoben werden. Die neuerdings erfolgte Erhöhung für Rohzucker habe sich notwendig erwiesen, um den Zuckerrißenbau, der während des Krieges nicht nur bezüglich der Fracht, sondern auch des Ertragnisses zurückgegangen sei, zu erweitern.

Auf die Anfrage verschiedener Mitglieder macht ein Regierungsvertreter Angaben über die vorhandenen Vorräte an Reis, sowie an Delen und Fetten. Der Preis für Margarine sei im Großhandel auf 1,45 M per Pfund, im Kleinhandel auf 1,60 M, für andere Speisefette auf 1,60 bezw. 1,84 M festgesetzt. Die Preise seien keine Höchstpreise, sondern beruhen auf Bindung der Fabriken und Händler durch Konventionalstrafen.

Ein Mitglied wendet sich gegen die wiederholte Erhöhung der Bierpreise. Diese sei durch die Verteuerung der Gerste nicht begründet, da die Brauereien jetzt aus derselben Menge Malz eine erheblich größere Menge Bier brauen wie früher. Seitens eines Regierungsvertreters wird dagegen ausgeführt, daß die Bierpreisfrage nach Besprechung mit den Interessenten eingehend geprüft worden sei. Die Rentabilität der Brauereien sei sehr verschieden; die mittleren und kleineren Brauereien, zu denen namentlich die im Einzelbesitz befindlichen Brauereien zählten, könnten bei den gegenwärtigen Preisen nur schwer bestehen. Ein Zuschlag von 7,50 M für den Hektoliter sei nach der angefertigten Berechnung auch unter Berücksichtigung der vielfach vorgenommenen Streckung des Bieres nicht zu beanstanden. Die Wirte würden einen Zuschlag von 12 M nehmen, wodurch sie einen teilweisen Ausgleich für die ihnen zur Verfügung stehende geringere Menge Bieres erhielten. Die Beratung wird darauf abgebrochen.

Aus der Schweiz.

Das Treiben der westschweizerischen Presse. LU. Neuchâtel, 7. Febr. Unter den schweizerischen Soldaten der 1. und 2. Division in der französischen Westschweiz zirkuliert eine Liste und ein Aufruf, den alle französischen Schweizer Soldaten namentlich unterzeichnen sollen unter die Erklärung: Wir werden nicht in Dienst eintreten, bis nicht die Obersten Egli und Wattenwyl verurteilt sein werden.

Wertwürdig ist, daß mit wenigen Ausnahmen, wie z. B. das Blatt „Popolo e Libertà“ die meisten Blätter der romanischen Schweiz den großen Disziplinardruck in dem Aufruf gar nicht zu sehen scheinen. Wenn etwas derartiges umgekehrt in der deutschsprachigen Schweiz vorkäme und sich gegen romanische Schweizeroffiziere richtete, so würden die Blätter der romanischen Schweiz zweifellos den größten Presselärm schlagern und behaupten, das haben die Deutschen angestreift. Berner Blätter sagen, die Anstifter des Aufrufes sind die Mitglieder der sozialistischen Union in Neuchâtel, von anderer Seite wird behauptet, er käme von antimilitaristischen Syndikalisten.

„Popolo e Libertà“ sagt sehr richtig, es muß gefordert werden, daß nicht nur die verführten Soldaten, welche den Aufruf unterzeichnet haben mögen, bestraft werden, sondern auch die Anstifter selbst.

Der schweizerische Postdirektor als Schiedsrichter. LU. Bern, 7. Febr. Das holländische Postministerium hat den Direktor der Eidgenössischen Postanstalten in Bern ersucht, in einer Streitfrage zwischen der holländischen Postbehörde und der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Nordamerika das Schiedsrichteramt zu übernehmen. Es handelt sich um eine Summe von etwa 500 000 Fr. als Differenz über Transport von amerikanischen Poststücken auf holländischen Dampfern. Der schweizerische Postdirektor hat das Schiedsrichteramt angenommen.

Zur II. Klasse Br. löst Staatslotterie sind noch Kauflose zu haben zum Nennpreis 10.- 20.- 40.- 80.-

Ludwig Götz, Bankhaus, Carl Götz, Sebelstraße 11/15, Karlsruhe i. N., beim Rathaus.

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versorgt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf u. Barthaare eine naturgetraue, waschechte Farbe.

Berren- u. Damenrad neue neu, 30 u. 50 u. 60 u. 70 u. 80 u. 90 u. 100 u. 110 u. 120 u. 130 u. 140 u. 150 u. 160 u. 170 u. 180 u. 190 u. 200 u. 210 u. 220 u. 230 u. 240 u. 250 u. 260 u. 270 u. 280 u. 290 u. 300 u. 310 u. 320 u. 330 u. 340 u. 350 u. 360 u. 370 u. 380 u. 390 u. 400 u. 410 u. 420 u. 430 u. 440 u. 450 u. 460 u. 470 u. 480 u. 490 u. 500 u. 510 u. 520 u. 530 u. 540 u. 550 u. 560 u. 570 u. 580 u. 590 u. 600 u. 610 u. 620 u. 630 u. 640 u. 650 u. 660 u. 670 u. 680 u. 690 u. 700 u. 710 u. 720 u. 730 u. 740 u. 750 u. 760 u. 770 u. 780 u. 790 u. 800 u. 810 u. 820 u. 830 u. 840 u. 850 u. 860 u. 870 u. 880 u. 890 u. 900 u. 910 u. 920 u. 930 u. 940 u. 950 u. 960 u. 970 u. 980 u. 990 u. 1000 u. 1010 u. 1020 u. 1030 u. 1040 u. 1050 u. 1060 u. 1070 u. 1080 u. 1090 u. 1100 u. 1110 u. 1120 u. 1130 u. 1140 u. 1150 u. 1160 u. 1170 u. 1180 u. 1190 u. 1200 u. 1210 u. 1220 u. 1230 u. 1240 u. 1250 u. 1260 u. 1270 u. 1280 u. 1290 u. 1300 u. 1310 u. 1320 u. 1330 u. 1340 u. 1350 u. 1360 u. 1370 u. 1380 u. 1390 u. 1400 u. 1410 u. 1420 u. 1430 u. 1440 u. 1450 u. 1460 u. 1470 u. 1480 u. 1490 u. 1500 u. 1510 u. 1520 u. 1530 u. 1540 u. 1550 u. 1560 u. 1570 u. 1580 u. 1590 u. 1600 u. 1610 u. 1620 u. 1630 u. 1640 u. 1650 u. 1660 u. 1670 u. 1680 u. 1690 u. 1700 u. 1710 u. 1720 u. 1730 u. 1740 u. 1750 u. 1760 u. 1770 u. 1780 u. 1790 u. 1800 u. 1810 u. 1820 u. 1830 u. 1840 u. 1850 u. 1860 u. 1870 u. 1880 u. 1890 u. 1900 u. 1910 u. 1920 u. 1930 u. 1940 u. 1950 u. 1960 u. 1970 u. 1980 u. 1990 u. 2000 u. 2010 u. 2020 u. 2030 u. 2040 u. 2050 u. 2060 u. 2070 u. 2080 u. 2090 u. 2100 u. 2110 u. 2120 u. 2130 u. 2140 u. 2150 u. 2160 u. 2170 u. 2180 u. 2190 u. 2200 u. 2210 u. 2220 u. 2230 u. 2240 u. 2250 u. 2260 u. 2270 u. 2280 u. 2290 u. 2300 u. 2310 u. 2320 u. 2330 u. 2340 u. 2350 u. 2360 u. 2370 u. 2380 u. 2390 u. 2400 u. 2410 u. 2420 u. 2430 u. 2440 u. 2450 u. 2460 u. 2470 u. 2480 u. 2490 u. 2500 u. 2510 u. 2520 u. 2530 u. 2540 u. 2550 u. 2560 u. 2570 u. 2580 u. 2590 u. 2600 u. 2610 u. 2620 u. 2630 u. 2640 u. 2650 u. 2660 u. 2670 u. 2680 u. 2690 u. 2700 u. 2710 u. 2720 u. 2730 u. 2740 u. 2750 u. 2760 u. 2770 u. 2780 u. 2790 u. 2800 u. 2810 u. 2820 u. 2830 u. 2840 u. 2850 u. 2860 u. 2870 u. 2880 u. 2890 u. 2900 u. 2910 u. 2920 u. 2930 u. 2940 u. 2950 u. 2960 u. 2970 u. 2980 u. 2990 u. 3000 u. 3010 u. 3020 u. 3030 u. 3040 u. 3050 u. 3060 u. 3070 u. 3080 u. 3090 u. 3100 u. 3110 u. 3120 u. 3130 u. 3140 u. 3150 u. 3160 u. 3170 u. 3180 u. 3190 u. 3200 u. 3210 u. 3220 u. 3230 u. 3240 u. 3250 u. 3260 u. 3270 u. 3280 u. 3290 u. 3300 u. 3310 u. 3320 u. 3330 u. 3340 u. 3350 u. 3360 u. 3370 u. 3380 u. 3390 u. 3400 u. 3410 u. 3420 u. 3430 u. 3440 u. 3450 u. 3460 u. 3470 u. 3480 u. 3490 u. 3500 u. 3510 u. 3520 u. 3530 u. 3540 u. 3550 u. 3560 u. 3570 u. 3580 u. 3590 u. 3600 u. 3610 u. 3620 u. 3630 u. 3640 u. 3650 u. 3660 u. 3670 u. 3680 u. 3690 u. 3700 u. 3710 u. 3720 u. 3730 u. 3740 u. 3750 u. 3760 u. 3770 u. 3780 u. 3790 u. 3800 u. 3810 u. 3820 u. 3830 u. 3840 u. 3850 u. 3860 u. 3870 u. 3880 u. 3890 u. 3900 u. 3910 u. 3920 u. 3930 u. 3940 u. 3950 u. 3960 u. 3970 u. 3980 u. 3990 u. 4000 u. 4010 u. 4020 u. 4030 u. 4040 u. 4050 u. 4060 u. 4070 u. 4080 u. 4090 u. 4100 u. 4110 u. 4120 u. 4130 u. 4140 u. 4150 u. 4160 u. 4170 u. 4180 u. 4190 u. 4200 u. 4210 u. 4220 u. 4230 u. 4240 u. 4250 u. 4260 u. 4270 u. 4280 u. 4290 u. 4300 u. 4310 u. 4320 u. 4330 u. 4340 u. 4350 u. 4360 u. 4370 u. 4380 u. 4390 u. 4400 u. 4410 u. 4420 u. 4430 u. 4440 u. 4450 u. 4460 u. 4470 u. 4480 u. 4490 u. 4500 u. 4510 u. 4520 u. 4530 u. 4540 u. 4550 u. 4560 u. 4570 u. 4580 u. 4590 u. 4600 u. 4610 u. 4620 u. 4630 u. 4640 u. 4650 u. 4660 u. 4670 u. 4680 u. 4690 u. 4700 u. 4710 u. 4720 u. 4730 u. 4740 u. 4750 u. 4760 u. 4770 u. 4780 u. 4790 u. 4800 u. 4810 u. 4820 u. 4830 u. 4840 u. 4850 u. 4860 u. 4870 u. 4880 u. 4890 u. 4900 u. 4910 u. 4920 u. 4930 u. 4940 u. 4950 u. 4960 u. 4970 u. 4980 u. 4990 u. 5000 u. 5010 u. 5020 u. 5030 u. 5040 u. 5050 u. 5060 u. 5070 u. 5080 u. 5090 u. 5100 u. 5110 u. 5120 u. 5130 u. 5140 u. 5150 u. 5160 u. 5170 u. 5180 u. 5190 u. 5200 u. 5210 u. 5220 u. 5230 u. 5240 u. 5250 u. 5260 u. 5270 u. 5280 u. 5290 u. 5300 u. 5310 u. 5320 u. 5330 u. 5340 u. 5350 u. 5360 u. 5370 u. 5380 u. 5390 u. 5400 u. 5410 u. 5420 u. 5430 u. 5440 u. 5450 u. 5460 u. 5470 u. 5480 u. 5490 u. 5500 u. 5510 u. 5520 u. 5530 u. 5540 u. 5550 u. 5560 u. 5570 u. 5580 u. 5590 u. 5600 u. 5610 u. 5620 u. 5630 u. 5640 u. 5650 u. 5660 u. 5670 u. 5680 u. 5690 u. 5700 u. 5710 u. 5720 u. 5730 u. 5740 u. 5750 u. 5760 u. 5770 u. 5780 u. 5790 u. 5800 u. 5810 u. 5820 u. 5830 u. 5840 u. 5850 u. 5860 u. 5870 u. 5880 u. 5890 u. 5900 u. 5910 u. 5920 u. 5930 u. 5940 u. 5950 u. 5960 u. 5970 u. 5980 u. 5990 u. 6000 u. 6010 u. 6020 u. 6030 u. 6040 u. 6050 u. 6060 u. 6070 u. 6080 u. 6090 u. 6100 u. 6110 u. 6120 u. 6130 u. 6140 u. 6150 u. 6160 u. 6170 u. 6180 u. 6190 u. 6200 u. 6210 u. 6220 u. 6230 u. 6240 u. 6250 u. 6260 u. 6270 u. 6280 u. 6290 u. 6300 u. 6310 u. 6320 u. 6330 u. 6340 u. 6350 u. 6360 u. 6370 u. 6380 u. 6390 u. 6400 u. 6410 u. 6420 u. 6430 u. 6440 u. 6450 u. 6460 u. 6470 u. 6480 u. 6490 u. 6500 u. 6510 u. 6520 u. 6530 u. 6540 u. 6550 u. 6560 u. 6570 u. 6580 u. 6590 u. 6600 u. 6610 u. 6620 u. 6630 u. 6640 u. 6650 u. 6660 u. 6670 u. 6680 u. 6690 u. 6700 u. 6710 u. 6720 u. 6730 u. 6740 u. 6750 u. 6760 u. 6770 u. 6780 u. 6790 u. 6800 u. 6810 u. 6820 u. 6830 u. 6840 u. 6850 u. 6860 u. 6870 u. 6880 u. 6890 u. 6900 u. 6910 u. 6920 u. 6930 u. 6940 u. 6950 u. 6960 u. 6970 u. 6980 u. 6990 u. 7000 u. 7010 u. 7020 u. 7030 u. 7040 u. 7050 u. 7060 u. 7070 u. 7080 u. 7090 u. 7100 u. 7110 u. 7120 u. 7130 u. 7140 u. 7150 u. 7160 u. 7170 u. 7180 u. 7190 u. 7200 u. 7210 u. 7220 u. 7230 u. 7240 u. 7250 u. 7260 u. 7270 u. 7280 u. 7290 u. 7300 u. 7310 u. 7320 u. 7330 u. 7340 u. 7350 u. 7360 u. 7370 u. 7380 u. 7390 u. 7400 u. 7410 u. 7420 u. 7430 u. 7440 u. 7450 u. 7460 u. 7470 u. 7480 u. 7490 u. 7500 u. 7510 u. 7520 u. 7530 u. 7540 u. 7550 u. 7560 u. 7570 u. 7580 u. 7590 u. 7600 u. 7610 u. 7620 u. 7630 u. 7640 u. 7650 u. 7660 u. 7670 u. 7680 u. 7690 u. 7700 u. 7710 u. 7720 u. 7730 u. 7740 u. 7750 u. 7760 u. 7770 u. 7780 u. 7790 u. 7800 u. 7810 u. 7820 u. 7830 u. 7840 u. 7850 u. 7860 u. 7870 u. 7880 u. 7890 u. 7900 u. 7910 u. 7920 u. 7930 u. 7940 u. 7950 u. 7960 u. 7970 u. 7980 u. 7990 u. 8000 u. 8010 u. 8020 u. 8030 u. 8040 u. 8050 u. 8060 u. 8070 u. 8080 u. 8090 u. 8100 u. 8110 u. 8120 u. 8130 u. 8140 u. 8150 u. 8160 u. 8170 u. 8180 u. 8190 u. 8200 u. 8210 u. 8220 u. 8230 u. 8240 u. 8250 u. 8260 u. 8270 u. 8280 u. 8290 u. 8300 u. 8310 u. 8320 u. 8330 u. 8340 u. 8350 u. 8360 u. 8370 u. 8380 u. 8390 u. 8400 u. 8410 u. 8420 u. 8430 u. 8440 u. 8450 u. 8460 u. 8470 u. 8480 u. 8490 u. 8500 u. 8510 u. 8520 u. 8530 u. 8540 u. 8550 u. 8560 u. 8570 u. 8580 u. 8590 u. 8600 u. 8610 u. 8620 u. 8630 u. 8640 u. 8650 u. 8660 u. 8670 u. 8680 u. 8690 u. 8700 u. 8710 u. 8720 u. 8730 u. 8740 u. 8750 u. 8760 u. 8770 u. 8780 u. 8790 u. 8800 u. 8810 u. 8820 u. 8830 u. 8840 u. 8850 u. 8860 u. 8870 u. 8880 u. 8890 u. 8900 u. 8910 u. 8920 u. 8930 u. 8940 u. 8950 u. 8960 u. 8970 u. 8980 u. 8990 u. 9000 u. 9010 u. 9020 u. 9030 u. 9040 u. 9050 u. 9060 u. 9070 u. 9080 u. 9090 u. 9100 u. 9110 u. 9120 u. 9130 u. 9140 u. 9150 u. 9160 u. 9170 u. 9180 u. 9190 u. 9200 u. 9210 u. 9220 u. 9230 u. 9240 u. 9250 u. 9260 u. 9270 u. 9280 u. 9290 u. 9300 u. 9310 u. 9320 u. 9330 u. 9340 u. 9350 u. 9360 u. 9370 u. 9380 u. 9390 u. 9400 u. 9410 u. 9420 u. 9430 u. 9440 u. 9450 u. 9460 u. 9470 u. 9480 u. 9490 u. 9500 u. 9510 u. 9520 u. 9530 u. 9540 u. 9550 u. 9560 u. 9570 u. 9580 u. 9590 u. 9600 u. 9610 u. 9620 u. 9630 u. 9640 u. 9650 u. 9660 u. 9670 u. 9680 u. 9690 u. 9700 u. 9710 u. 9720 u. 9730 u. 9740 u. 9750 u. 9760 u. 9770 u. 9780 u. 9790 u. 9800 u. 9810 u. 9820 u. 9830 u. 9840 u. 9850 u. 9860 u. 9870 u. 9880 u. 9890 u. 9900 u. 9910 u. 9920 u. 9930 u. 9940 u. 9950 u. 9960 u. 9970 u. 9980 u. 9990 u. 10000 u. 10010 u. 10020 u. 10030 u. 10040 u. 10050 u. 10060 u. 10070 u. 10080 u. 10090 u. 10100 u. 10110 u. 10120 u. 10130 u. 10140 u. 10150 u. 10160 u. 10170 u. 10180 u. 10190 u. 10200 u. 10210 u. 10220 u. 10230 u. 10240 u. 10250 u. 10260 u. 10270 u. 10280 u. 10290 u. 10300 u. 10310 u. 10320 u. 10330 u. 10340 u. 10350 u. 10360 u. 10370 u. 10380 u. 10390 u. 10400 u. 10410 u. 10420 u. 10430 u. 10440 u. 10450 u. 10460 u. 10470 u. 10480 u. 10490 u. 10500 u. 10510 u. 10520 u. 10530 u. 10540 u. 10550 u. 10560 u. 10570 u. 10580 u. 10590 u. 10600 u. 10610 u. 10620 u. 10630 u. 10640 u. 10650 u. 10660 u. 10670 u. 10680 u. 10690 u. 10700 u. 10710 u. 10720 u. 10730 u. 10740 u. 10750 u. 10760 u. 10770 u. 10780 u. 10790 u. 10800 u. 10810 u. 10820 u. 10830 u. 10840 u. 10850 u. 10860 u. 10870 u. 10880 u. 10890 u. 10900 u. 10910 u. 10920 u. 10930 u. 10940 u. 10950 u. 10960 u. 10970 u. 10980 u. 10990 u. 11000 u. 11010 u. 11020 u. 11030 u. 11040 u. 11050 u. 11060 u. 11070 u. 11080 u. 11090 u. 11100 u. 11110 u. 11120 u. 11130 u. 11140 u. 11150 u. 11160 u. 11170 u. 11180 u. 11190 u. 11200 u. 11210 u. 11220 u. 11230 u. 11240 u. 11250 u. 11260 u. 11270 u. 11280 u. 11290 u. 11300 u. 11310 u. 11320 u. 11330 u. 11340 u. 11350 u. 11360 u. 11370 u. 11380 u. 11390 u. 11400 u. 11410 u. 11420 u. 11430 u. 11440 u. 11450 u. 11460 u. 11470 u. 11480 u. 11490 u. 11500 u. 11510 u. 11520 u. 11530 u. 11540 u. 11550 u. 11560 u. 11570 u. 11580 u. 11590 u. 11600 u. 11610 u. 11620 u. 11630 u. 11640 u. 11650 u. 11660 u. 11670 u. 11680 u. 11690 u. 11700 u. 11710 u. 11720 u. 11730 u. 11740 u. 11750 u. 11760 u. 11770 u. 11780 u. 11790 u. 11800 u. 11810 u. 11820 u. 11830 u. 11840 u. 11850 u. 11860 u. 11870 u. 11880 u. 11890 u. 11900 u. 11910 u. 11920 u. 11930 u. 11940 u. 11950 u. 11960 u. 11970 u. 11980 u. 11990 u. 12000 u. 12010 u. 12020 u. 12030 u. 12040 u. 12050 u. 12060 u. 12070 u. 12080 u. 12090 u. 12100 u. 12110 u. 12120 u. 12130 u. 12140 u. 12150 u. 12160 u. 12170 u. 12180 u. 12190 u. 12200 u. 12210 u. 12220 u. 12230 u. 12240 u. 12250 u. 12260 u. 12270 u. 12280 u. 12290 u. 12300 u. 12310 u. 12320 u. 12330 u. 12340 u. 12350 u. 12360 u. 12370 u. 12380 u. 12390 u. 12400 u. 12410 u. 12420 u. 12430 u. 12440 u. 12450 u. 12460 u. 12470 u. 12480 u. 12490 u. 12500 u. 12510 u. 12520 u. 12530 u. 12540 u. 12550 u. 12560 u. 12570 u. 12580 u. 12590 u. 12600 u. 12610 u. 12620 u. 12630 u. 12640 u. 12650 u. 12660 u. 12670 u. 12680 u. 12690 u. 12700 u. 12710 u. 12720 u. 12730 u. 12740 u. 12750 u. 12760 u. 12770 u. 12780 u. 12790 u. 12800 u. 12810 u. 12820 u. 12830 u. 12840 u. 12850 u. 12860 u. 12870 u. 12880 u. 12890 u. 12900 u. 12910 u. 12920 u. 12930 u. 12940 u. 12950 u. 12960 u. 12970 u. 12980 u. 12990 u. 13000 u. 13010 u. 13020 u. 13030 u. 13040 u. 13050 u. 13060 u. 13070 u. 13080 u. 13090 u. 13100 u. 13110 u. 13120 u. 13130 u. 13140 u. 13150 u. 13160 u. 13170 u. 13180 u. 13190 u. 13200 u. 13210 u. 13220 u. 13230 u. 13240 u. 13250 u. 13260 u. 13270 u. 13280 u. 13290 u. 13300 u. 13310 u. 13320 u. 13330 u. 13340 u. 13350 u. 13360 u. 13370 u. 13380 u. 13390 u. 13400 u. 13410 u. 13420 u. 13430 u. 13440 u. 13450 u. 13460 u. 13470 u. 13480 u. 13490 u. 13500 u. 13510 u. 13520 u. 13530 u. 13540 u. 13550 u. 13560 u. 13570 u. 13580 u. 13590 u. 13600 u. 13610 u. 13620 u. 13630 u. 13640 u. 13650 u.

Badischer Landesauschuss für Kriegsinvalidenfürsorge.

Dankagung.

In Geldbeträgen für die badische Kriegsinvalidenfürsorge sind bis zum 31. Januar 1916 weiter eingegangen:

- a) für die Fürsorge im allgemeinen, von: Frau Emma Adler 100 M., Notar Dr. Schwarzschild 100 M., Schreiber der Abt. V des Reichs... b) für blinde Krieger, von: Ungenannt 3.80, R. S. Wimpfheimer 100, Oberbaurat Courin 100,10, Kriegsbekleidungsamt (Sammlung) 500, Ungenannt (durch Bad. Bank) 50, sämtliche von Karlsruhe: Büllendorf, Vereinslazarett, Ertrag einer Wohltätigkeitsvorstellung 688, Reichental, Bier 5, Gernsbach, Ev. Stadtpfarramt 250, Mensingen, Fr. Reuber 10, Obermühlstr. 114, Inf.-Regt. 114, aus einem Auktionskonzert in Re Ghesne 119, Ref.-Kerdelag, 76, Ref.-Div. Sammlung bei der Weihnachtsfeier 88,80, Weiskirch, Vereinslazarett, Erlös aus einer Theateraufführung, 498,79; c) für den Stellenanzeiger (Arbeitsnachweis) von: Haslach i. R. Elektrizitätswerk 5 M., Zusammen 3041,38 M. Hierzu der bereits veröffentlichte Betrag von 135 519,68 M., somit zusammen 139 561,06 M.

Allen Gebern herzlichen Dank! Um weitere Gaben wird gebeten. Geldbeträge wollen dem 'Postcheckkonto des Landesauschusses für Kriegsinvalidenfürsorge, Nr. 7247' - Postcheckamt Karlsruhe - oder mit dem Vermerk 'für die badische Kriegsinvalidenfürsorge' der Kassenverwaltung des Landesvereins vom Roten Kreuz - Karlsruhe, Gartenstraße 49 - überwiesen werden.

Der Vorsitzende: Dr. Becker, Geh. Ob.-Reg.-Rat. Der Geschäftsführer: Dr. Ritter, Ministerialrat. Städtisches Nahrungsmittelamt. Wir verkaufen am Mittwoch nachmittags von 3 Uhr ab in der Städt. Fischhalle beim Bierordbad Marzelaube, Wetzlachen mit Pfeffer in Eimern von ca. 25 Pfund den Eimer zu M. 10,20

Fahrnis-Versteigerung. Aus dem Nachlass der Landwirt Joh. Christ. Engelhard Witw. lassen die Erben am Mittwoch, den 9. ds. Mts., nachm. 1 Uhr, in ihrer Behausung verschiedene Fahrnisse, Wetz- und Schreibwerk, 2 Wagen, landw. Geräte, 1 Kuh, 2 Pferde und 1 Kuchenschirr, 14 Hühner, ca. 30 Atr. Kartoffeln, Weiz- u. Dinkel, Heu und Stroh, Brennholz und sonst verschiedenes öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Das Ortsgewicht. Die Gemeinde Dietigheim versteigert am Freitag, den 11. Februar 1916, nachmittags 2 Uhr anfangend, im Hiebschlag: 37 Eichen von 1,72 Hm. abwärts 1,18 88 Eichen 0,97 15 Erlen 0,88 7 Dainbuchen 0,88 Dietigheim, den 7. Februar 1916. Jung, Bürgermeist. 400a

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe. Der Verkauf von Petroleum findet in unseren sämtlichen Verkaufsstellen, mit Ausnahme von Beiertheim, Darlanden, Grünwinkel und Ruppurr am Mittwoch, den 9. ds. Mts., von nachmittags 1/2 3 Uhr an statt.

Der Verkauf in Beiertheim, Darlanden, Grünwinkel und Ruppurr wird später bekannt gegeben. Karlsruhe, den 8. Februar 1916. Der Vorstand.

Leonh. Gretz Schneidermeister Karlsruhe, Marienstr. 27 empfiehlt sich zur Lieferung eleganter Herren-Kleider nach Maß zu sehr mässigen Preisen.

Schokolade-Pulver vorzügliche Qualität - rein Kakao und Zucker bei Abnahme von 1 Pfund M. 2,00 5 Pfund M. 1,95 10 Pfund M. 1,90. S. Blum, Kaiserstr. 209. Telefon 267. Versand nach auswärts.

Unterlassen haben es noch viele Hausfrauen, meinen Nähr-Kaffee zu probieren sie wissen deshalb nicht, wieviel Geld sie sparen würden, wenn sie diesen statt teurem Bohnenkaffee verwenden. - Machen Sie darum sofort einen Versuch. Pfund Mk. 0,55, 0,75, 1,10. Reformhaus Neubert, 122, Kaiserstr.

Benno Mendel Hilde Mendel geb. Eitlinger Vermählte Bonn, Talstr. 67. Karlsruhe, Kaiserstr. 48. 8. Februar 1916.

Blutarmut und deren Folgen besonders nach operativen Eingriffen, Verwundungen, lang andauernden Eiterungen, Erschöpfungszuständen, Neuralgien usw. werden durch Trinkkur mit LEVICO Schwachwasser Starkwasser mit sicherem und dauerndem Erfolge bekämpft. Bei der geringen Tagesdosis von 1-5 Eßlöffeln Levicowasser gefollet sich die Kur, besonders im Verhältnis zum Erfolg, sehr billig, Ohne Störung der Lebensweise leicht zu nehmen. Körpergewichtszunahme und Vermehrung der roten Blutkörper nach kurzer Zeit. Verordnung durch die Aerzte. Levico-Veriolo-Heilquellen G. m. b. H. Levico-Tirol-Oesterreich.

Aquarien- und Terrarien-treunden Karlsruhe. Dienstag, 8. Febr., abends 7/9 Uhr Ordentl. Sitzung mit Verlosung im 'Landtsnecht'. Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht. Der Vorstand.

Pension Roth, Buchenbach (Station Himmelreich bei Freiburg i. B.). Prof. Ausbild. in Küche u. Haushalt für Köche gebild. Stände. Zugleich Erholungsanstalt in herrl. Gegend u. schön geleg. Hause. Ref. Pros. 34108.21

Die ältesten Pelze werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. 14,9 Douglasstr. 8, Loreingang. Borteilhaftes Angebot in Schuhwaren. Ein größerer Posten Herren-, Damen-, Kinder- u. Konfirmanten-Stiefel, gute Qualitäten, werden billig verkauft. Es werden auch einzelne Paare abgegeben. 38658.33 Marienstr. 28, II.

Halt! Ich zahle Lohnende Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, auch Weizeng. Stämme nach Wunsch ins Haus. Postfach 1111, Hohenstock, Hn- und Verkaufshalle, Durlacherstraße 70.

Billige Schubbelohlungen mit unserer Gummi-Boll-Sohle. Vollwertiger Ersatz für Lederohlen zum Selbstkaufmachen, pro Paar, Damen von 1,10, Herren von 1,60 an; können auf Wunsch gleich bestellt werden. Zu haben im Crifa-Schuhhaus Ludwigsplatz, 880.10.5

Weyers Honigpulver Bester Ersatz für Honig, ein Paket ausreichend für 4 Pfund kostet nur 80 Pfg. Zu haben im Laden Adlerstraße 15. 34109.61 20 verschiedene Größen, gute Feldpostkaffeelein, 120 kleine, oder 60 mittlere, od. 60 große per 1/2 Pfund. Paul Rupp, Freudenstadt 63 379a Schwarzwald, 12.7

Ständer zur neuen Eisernen Waschzuber und Pflanzenkübel zu verkaufen. Bürgerstr. 13. Reparaturen werden schnell befozt. 34197

Billige Lederohlen: Herren-Sohlen u. Fleck 4,70, Damen-Sohlen u. Fleck 4,10, Kinderohlen nach Größe liefern schnell in sauberster Ausführung und nur 34204 prima Naturleder Waldmühlwerke Bilingen Annahmestellen in Karlsruhe: Kronenstr. 32, Büttelstr. 3, Hoyerstr. 4, Gerwigstr. 31. (Bitte Blase beachten.)

Berloraen eine Geldbörse mit Inhalt, vier goldene Ringe, mit Brillant besetzt, graviert mit K. B. v. S. G. 1913 u. S. G. v. K. B. 1913. 34194 Abzugeben gegen hohe Belohnung. Kronenstr. 27, Laden.

Berloraen wurde am Sonntag nachmittag zwischen Maximiliansau u. Pfort ein Stativ s. e. Photogr.-Apparat. Gegen Belohnung abzugeben bei Bürgerstr. 114, Cafe Ritterstr.

Zu verkaufen. Das von dem + Mechanikermeister Joh. Augenstein über 30 Jahre betriebene Blecherei- und Installationsgeschäft ist mit Werkzeug und Maschinen zu verkaufen. Näheres Steinstraße 27, im Baugeschäft. Nähmaschine, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 34118 Ein ganz neuer Touristenwagen billig zu verkaufen. 34118 Schützenstraße 79, parterre

Meiner w. Kundschaft gebe ich hiermit bekannt, daß z. Zt. starke Nachfrage nach Apfelwein besteht und daß dadurch voraussichtlich sehr bald Knappheit eintreten wird. Wer also Bedarf hat, decke sich rechtzeitig. Verkauf nur gegen bar, nach auswärts unter Nachnahme. Für gute Qualität übernehme jede Garantie. Günstige Bezugsquelle für Wirte und Wiederverkäufer. B. Finkelstein Apfelwein-Großkellerei 1607.71 Rinheimerstraße 10 Telephon 510 u. 2875.

Orangen. Wer Vaterlandsliebe hat, der kauft seine Orangen und Zitronen nicht bloß bei den italienischen Händlern, sondern auch von badischen Staatsangehörigen. - Orangen können auch zu Parmelade oder Gelee verwendet werden. - Es ist ein Waagon Orangen und Zitronen eingetroffen. Dieselben werden Erbringerstraße 2 verkauft. 38986.23 3 Stück Orangen zu 15 Pfg. 3 Stück Zitronen zu 25 Pfg. 3 " " 20 " 3 " " 25 " 3 " " 25 " 3 " " 25 " Apfel in allen Breislagen. Schleer, Erbringerstr. 2, Karlsruhe.

Schaller's Tee und Cacao vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig! 11778 Zu beziehen durch Carl Schaller, Teegroßhandlung, Erbringerstr. 40 in Karlsruhe u. dessen bekann'ten Verkaufsstellen.

Seife p. Pfd. 35 nur ca. 100 Pfund Fässer. (Zr. 35.) Bahnstation angeh. E. Napp, Ottensen b. Hamburg. 8a

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straussfedern alle fertig zum Selbstaufstecken, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein echter Straussfedernhut findet überall die grösste Bewunderung. Ich liefere echte Straussfedern unter Nachnahme in Tiefschwarz u. Schneeweiss Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1,50 Mk. 39 cm, " 14 " 2,50 " 45 cm, " 16 " 4,50 " Zurücknahme nach 8 tägiger Probe. Ernst Lange, Strausfedern-Spezialhaus, Arnoldstraße 21a, 688J. Kein Ladengeschäft - Versand direkt an Private!

Jüngerer Kaufmann wünscht Beteiligung mit anfänglich mehreren 1000 M. an kleiner Fabrik (gl. w. Art), die evtl. erst in den Entwicklungsjahren ist und durch Zusammenarbeit und Fleiß sich eine gewisse Höhe erringen kann. Am liebsten Land oder kleinere Stadt. Reelle Angebote zw. Rücksprache bitte unter Nr. 1622 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' zu richten. 21

Zu verkaufen. Das von dem + Mechanikermeister Joh. Augenstein über 30 Jahre betriebene Blecherei- und Installationsgeschäft ist mit Werkzeug und Maschinen zu verkaufen. Näheres Steinstraße 27, im Baugeschäft. Nähmaschine, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 34118 Ein ganz neuer Touristenwagen billig zu verkaufen. 34118 Schützenstraße 79, parterre